

Newsticker Korea (Februar & März 2023)

Stand: 31. March 2023, AHK Korea und adelphi

Terminübersicht: Anstehende Maßnahmen und Aktivitäten

Termin	Aktivität	Themenbereich	Teilnehmende	Partner
12.-14. April	Messestand auf der Green Energy Expo in Daegu, Korea	PV, Windenergie, Erneuerbare Energien, Smart Grid	Stakeholder aus Politik, Wissenschaft und Industrie	adelphi, KGCCI
17. Mai	3. Vorlesung aus der DEU-KOR Vorlesungsreihe	Energieeffizienz	Studenten aus Korea und Deutschland	adelphi, KGCCI, IER University of Stuttgart
23. Mai	Workshop	Windenergie-Akzeptanz	Stakeholder aus Politik, Wissenschaft und Industrie	adelphi, KGCCI
24. Mai	Treffen der Arbeitsgruppen	Energiewende, Neue Grüne Energietechnologien	Mitglieder der AGs	MOTIE, BMWK
25. Mai	Women's Networking Event	Women empowerment in the energy sector	Frauen aus dem Energiesektor	adelphi, KGCCI
26. Mai	5. Korean-German Energy Day in Busan, Korea	Energieversorgungssicherheit, Offshore-Windenergie und Netzausbau, Smart Grids und neue digitale Geschäftsmodelle	Stakeholder aus Politik, Wissenschaft und Industrie	MOTIE, BMWK
7. Juni	4. Vorlesung aus der DEU-KOR Vorlesungsreihe	CCS	Studenten aus Korea und Deutschland	adelphi, KGCCI, IER University of Stuttgart

Umsetzung des energiepolitischen Fachdialogs: Veranstaltungen und Projektfortschritte

Webinar zum Thema „Dekarbonisierung der Schifffahrt in Deutschland und Korea“

Am 15. März fand ein vom OAV (Ostasiatischer Verein) gemeinsam mit der Koreanisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer (KGCCI) und adelphi organisiertes **Webinar zum Thema „Dekarbonisierung der Schifffahrt in Deutschland und Korea“** mit rund 45 Teilnehmer*innen online statt. Ziel des Webinars war es, die Chancen und Hindernisse für eine Dekarbonisierung der Schifffahrtsindustrie in beiden Ländern zu beleuchten. Zunächst sprach Sebastian Ebbing, Fachreferent für Klima, Schiffskraftstoffe, Innovation und Finanzierung des Verbands Deutscher Reeder (VDR), über Strategien zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 im deutschen und globalen Schifffahrtssektor. Er betonte, dass dieses Ziel zwar möglich sei, dafür aber erneuerbare Energien, Elektrolysekapazitäten und Hafeninfrastruktur

Seite 1

massiv ausgebaut werden müssten. Um die Kosten für sogenannte e-fuels wie beispielsweise Wasserstoff zu senken, müsste zudem Investitions- und Planungssicherheit gewährleistet und eine umfassende nationale Wasserstoffwirtschafts- und Importstrategie entwickelt werden. Anschließend gab Ho Choon Lee, Associate Research Fellow im Maritime Research Department der Maritime Policy Research Division am Korea Maritime Institute, einen Überblick über die koreanische Strategie zur Dekarbonisierung der Schifffahrtsindustrie und stellte aktuelle Entwicklungen in der koreanischen Schifffahrtspolitik vor. Die kürzlich verabschiedete „National Strategy for Net Zero Shipping by 2050“ verfolgt das Ziel, den Ausstoß von Emissionen zu reduzieren, indem sie die Einführung einer umweltfreundlichen Schiffsflotte und der entsprechenden Infrastruktur unterstützt. Aus den beiden Vorträgen und der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass es für die Schifffahrtsindustrie nicht eine universale Lösung gibt, da die verschiedenen Kraftstoffe und Antriebstechnologien für bestimmte Zwecke besser geeignet sind als andere. Es sind daher Empfehlungen und Vorgaben von nationalen Regierungen und internationalen Institutionen wie der International Maritime Organization (IMO) erforderlich, damit Reedereien angemessene Investitionsentscheidungen treffen können.

Energiapolitische und -wirtschaftliche Informationen

Inhalt:

1. Koreanische Energieagentur will die Entwicklung von Offshore-Windparks unter Beteiligung lokaler Behörden fördern
2. MOTIE veröffentlicht den „3. Smart Grid Basic Plan“, um ein intelligentes und flexibles Energiesystem zu errichten
3. Regierung und Schlüsselindustrie arbeiten zusammen, um die Entwicklung von kohlenstoffneutralen Technologien zu fördern
4. MOTIE will Verwendung von ungenutzter Wärmeenergie stärken
5. Ein halbes Jahr nach Einführung zeigt sich: Markt lehnt PPA's ab
6. Auktionssystem für Festpreisvereinbarungen für Solarstromprojekte soll in der ersten Jahreshälfte umgesetzt werden
7. Bereitstellung von Darlehen in Höhe von 36,8 Mrd. KRW für die Finanzierung lokaler grüner Investitionen
8. Koreanische Regierung veröffentlicht Entwurf für den "First National Basic Plan for Carbon-Neutrality and Green Growth 2023 - 2042"
9. Gesammelte Neuigkeiten zum Thema Wasserstoff für die Monate Februar und März

1. Die koreanische Energieagentur will die Entwicklung von Offshore-Windparks unter Beteiligung lokaler Behörden fördern

Das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) und die koreanische Energieagentur (KEA) planen die Durchführung eines öffentlich geförderten Projekts zur Entwicklung großer Offshore-Windparks bei denen der Profit mit Anwohner*innen und lokalen Fischergemeinschaften geteilt wird. Dieses Projekt unterstützt eine vorläufige Machbarkeitsstudie und Standortprüfung für die Entwicklung groß angelegter Offshore-Windparks unter der Leitung von lokalen Behörden. Da im Rahmen dieses Vorhabens Anwohner*innen und lokale Fischereien bereits in der Planungsphase von Offshore-Windparks konsultiert werden sollen, wird gehofft, dass Probleme, wie die mangelnde Akzeptanz der Anwohner*innen, gelöst werden können. Außerdem sollen dadurch die Entwicklungsvorhaben für Offshore-Windparks zügig vorangetrieben werden. Im Rahmen dieser Maßnahme ruft die KEA Lokalregierungen auf sich vom 1. Februar bis zum 31. März zu bewerben. Die dann ausgewählten Kommunen werden drei Jahre lang mit insgesamt maximal 6,3 Mrd. KRW (2,1 Mrd. KRW pro Jahr) unterstützt, wobei mehr als 50 % der gesamten Projektkosten selbst aufgebracht werden müssen. Außerdem können Gemeinden auf Beratungsdienste zurückgreifen, unter anderem hinsichtlich der Standortwahl oder bei der Erstellung des Projektplans für die Entwicklung eines Offshore-Windparks.

Weiterhin wurde ein Sondergesetz zur „Förderung der Entwicklung und des Vertriebs von Windenergie“ im Parlament vorgeschlagen. Dieses soll den Ausbau erneuerbarer Energien durch die staatlich geleitete Identifizierung von Offshore-Windkraftstandorten unterstützen und somit eine voreilige Erschließung von Offshore-Windenergie verhindern, die Akzeptanz bei Anwohnern erhöhen und Genehmigungsverfahren vereinfachen. Insbesondere wurden Gewinnbeteiligungsoptionen für Fischer inkludiert sowie eine verpflichtende Berücksichtigung der Ergebnisse der Standortprüfung im Genehmigungsverfahren. Durch diese Maßnahmen soll die Kapazität von Windenergieanlagen von 1.708 MW im Jahr 2021 auf 34.089 MW im Jahr 2036 ausgebaut werden.

Quelle: *Energydaily*, 02.02.2023, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=134450>, *Energydaily*, 15.02.2023, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=134740>

2. MOTIE veröffentlicht den „3. Smart Grid Basic Plan“, um ein intelligentes und flexibles Energiesystem zu errichten

Am 14. Februar 2023 veröffentlichte das MOTIE den "3. Smart Grid Basic Plan". Der "Smart Grid Basic Plan" ist ein gesetzlich vorgeschriebener Plan, der alle fünf Jahre erstellt wird. Dieser wurde durch Konsultationen mit den zuständigen Ministerien und politischen Gremien, die sich aus Interessenvertreter*innen aus der Industrie, der Wissenschaft und relevanten Organisationen zusammensetzen, vorbereitet. In der dritten Auflage des Plans hat sich das MOTIE das Ziel gesetzt, Angebotsflexibilität zu gewährleisten, den Absatzmarkt durch Flexibilisierung des Verbrauchs zu erweitern und einen Anteil von 18,6 % an dezentralisierten Energieressourcen zu erreichen. Die wesentlichen Ziele des Plans sind darüber hinaus die Stärkung der Versorgungsflexibilität, die Schaffung eines intelligenten Stromverbrauchssystems, die Digitalisierung des Stromnetzes und die Inbetriebnahme von sogenannten Microgrids. In diesem Zusammenhang hat das MOTIE angekündigt, dass es in den nächsten fünf Jahren rund 3,7 Billionen KRW in den Ausbau intelligenter Stromnetze investieren will.

Quelle: Pressemitteilung vom MOTIE, 14.02.2023, http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=166791&bbs_cd_n=81¤tPage=11&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v

3. Regierung und Schlüsselindustrien arbeiten zusammen, um die Entwicklung von kohlenstoffneutralen Technologien zu fördern

Am 22. Februar 2023 hielt das MOTIE unter dem Vorsitz von Minister Chang-yang Lee einen runden Tisch zur „Entwicklung kohlenstoffneutraler Technologien“ ab. Bei diesem Treffen gab das MOTIE Strategien zur Förderung kohlenstoffneutraler Forschung und Entwicklung im Industriesektor bekannt und unterzeichnete eine Absichtserklärung zur Entwicklung dieser Technologien. Etwa 120 Millionen Tonnen Treibhausgase sollen bis 2050 durch klimaneutrale Technologieentwicklungsprojekte in den vier großen Industrien (Chemie, Stahl, Zement und Halbleiter) eingespart werden. Dazu wollen sich Regierung und Unternehmen für jeden der kohlenstoffintensiven Industriezweige in einem Konsortium zusammenschließen. Die vier größten Industriesektoren emittieren eine erhebliche Menge an Kohlenstoff, äquivalent zu 72 % (190 Millionen Tonnen) der Emissionen des Industriesektors (260 Millionen Tonnen) im Jahr 2018. Ein Erreichen des Ziels der Kohlenstoffneutralität bis 2050 gilt aufgrund fehlender Maßnahmen zur Kohlenstoffreduzierung im Produktionsprozess bisher als unwahrscheinlich. Daher haben MOTIE und die betroffenen Industrien im letzten Jahr das "Carbon Neutral Technology Development Project" ins Leben gerufen, welches Lösungsansätze zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen entwickeln soll. Auf der letzten Sitzung versprach Minister Chang-yang Lee, dass sich das MOTIE nach Kräften bemühen werde, notwendige Unterstützung zu leisten und die Meinungen der beteiligten Akteure zu berücksichtigen. Darüber hinaus appellierte der Minister an die koreanischen Unternehmen, die Zusammenarbeit zu intensivieren, um das gemeinsame Ziel der Klimaneutralität zu erreichen und die dafür entscheidenden Märkte zu entwickeln.

Quelle: Pressemitteilung vom MOTIE, 22.02.2023, http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=166833&bbs_cd_n=81¤tPage=11&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

4. MOTIE will Verwendung von ungenutzter Wärmeenergie stärken

Am 27. Februar hielt das MOTIE eine Gesprächsrunde ab, um den aktuellen Stand der Wiederverwendung von ungenutzter Wärmeenergie in Korea unter Beteiligung der Korea District Heating Corporation (KDHC), des Korea Institute of Energy Technology Evaluation and Planning (KETEP), der Korea Energy Agency (KEA) und von Stromerzeugungsunternehmen zu diskutieren. Das Treffen wurde vor dem Hintergrund der steigenden Heizkosten infolge des derzeitigen Anstiegs der weltweiten Energiepreise abgehalten, um dem wachsenden Interesse der Industrie an ungenutzter Wärme zu begegnen. Auf dem Treffen wurden Möglichkeiten zur Reduzierung der Wärmeenergie diskutiert. Aktuell verwendet die KDHC vor allem ungenutzte Wärme, z. B. aus Abfall- und Abwasserwärme, plant aber zukünftig auch die Nutzung von Wärme aus Brennstoffzellen sobald diese in den Ausschreibungsmarkt für Wasserstoff-Stromerzeugung integriert sind. Außerdem kündigten die Energieversorgungsunternehmen an, dass sie die Nutzung von warmem Abwasser für die LNG-Verdampfung erhöhen wollen und zusätzlich aktiv nach weiteren Nachfragequellen wie zum Beispiel Smart Farms suchen. Generaldirektor Won-ju Lee betonte, dass Energie eingespart werden kann, wenn die bei der Stromerzeugung oder in Industrieanlagen anfallende Abwärme systematisch verwaltet und zum Heizen und Kühlen wiederverwendet wird. Er teilte auch mit, dass das MOTIE das "Gesetz zur Rationalisierung der Energienutzung" überarbeiten wird, um die Digitalisierung der ungenutzten Wärmeenergie zu fördern.

Quelle: Pressemitteilung vom MOTIE, 27.2.2023, http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=166857&bbs_cd_n=81¤tPage=21&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

5. Ein halbes Jahr nach Einführung zeigt sich: Markt lehnt PPAs ab

Etwa ein halbes Jahr ist seit der Einführung der direkten PPAs (Power Purchase Agreement), die als Instrument für Unternehmen zur Umsetzung der RE100-Initiative vorgesehen sind, vergangen. Seit September letzten Jahres zeigt sich, dass diese nicht die erhoffte Wirkung zeigen und zunehmend vom Markt ignoriert werden. Direkte PPAs sind eine Methode, bei der ein Unternehmen im Gegensatz zu den „third party PPA's“ eine Direktvereinbarung mit einem Stromerzeuger eingeht. Somit fällt das staatliche Energieversorgungsunternehmen KEPCO als Vermittler des Vertrags weg. Vor allem die hohen Preise für erneuerbare Energien seien der Hauptgrund, warum direkte PPAs aktuell vom Markt gemieden werden. Während direkte und indirekte PPAs für Unternehmen in anderen Ländern zu Kostensenkungen führen, ist die Situation im Korea genau umgekehrt. Nach Angaben des Korea RE100 Council liegt der durchschnittliche Strompreis für die allgemeine industrielle Nutzung bei 120 KRW/kWh. Bei direkten oder indirekten PPAs müssen die Unternehmen zusätzlich 40 KRW/kWh an Mehrkosten aufbringen. Darüber hinaus berichten die Teilnehmer, dass nach Einführung keine Verträge abgeschlossen werden konnten, da das System nicht ausreichend publik gemacht wurde. Taek-Joong Jung, Vorsitzender des Korea RE100 Council, wies darauf hin, dass das PPA-System unweigerlich Schwachpunkte aufweise, da es gerade erst eingeführt worden sei. Deswegen sei es notwendig nachzusteuern und das System zu überarbeiten, damit PPA-Verträge über eine Vielzahl von Stromerzeugern für erneuerbare Energien abgeschlossen werden können. Außerdem sei es wichtig, einen angemessenen Preis für die zusätzlichen Kosten festzulegen.

Quelle: Electimes, 27.02.2023, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=316164>

6. Auktionssystem für Festpreisvereinbarungen für Solarstromprojekte soll in der ersten Jahreshälfte umgesetzt werden

Am 7. März gab die koreanische Energiebehörde (KEA) die Richtlinien für die Auswahl der Betreiber des Auktionssystems für Festpreisverträge für Solarstromprojekte bekannt. Das Auktionssystem zielt darauf ab, ein stabiles Investitionsumfeld für Solarstromprojekte durch langfristige Verträge zwischen den Betreibern von Solarstromanlagen und den Lieferanten zu schaffen. Bekannt gegeben wurden auch Kapazität, Teilnahmevoraussetzungen und Bewertungskriterien für die Auswahl der Betreiber. Die ausgeschriebene Kapazität im Umfang von 1000 MW wurde basierend auf einer ausführlichen Analyse der Marktbedingungen und aktuellen Ausschreibungsergebnissen sowie Stellungnahmen von Anbietern festgelegt. Der bisher in vier Abschnitte unterteilte Auktionsbereich wird zusammengelegt, um ein ausgewogenes Angebot nach Größe an Solarstrom zu gewährleisten. Darüber hinaus wird ein Betriebszeitindex für teilnehmende PV-Anlagen neu aufgenommen, um den Ausschreibungsmarkt zu stärken und einen stabilen Netzbetrieb zu gewährleisten. Die KEA wird sich um eine Belegung des Festpreisvertragsmarktes bemühen und möchte dafür verschiedene Systeme optimiert, um eine stabile und stetige Versorgung mit erneuerbarer Energie zu gewährleisten.

Quelle: *Electimes*, 07.03.2023, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=316509>

7. Bereitstellung von Darlehen in Höhe von 36,8 Mrd. KRW für die Finanzierung lokaler grüner Investitionen

Am 14. März kündigte das MOTIE das Vorhaben "2023 Green-Innovation Finance" an, welches langfristige, zinsgünstige Darlehen für Einwohner, die in Wind- und Solarenergieprojekte investieren wollen, aber Schwierigkeiten bei der Finanzierung haben, bereitstellen wird. Förderberechtigt sind Anwohner*innen, die in der Nähe von Kraftwerken mit einer Leistung von 3 MW (Windkraft) bzw. 500 KW (Solarenergie) wohnen, ortsansässige Betriebe mit mehr als fünf lokalen Mitarbeiter*innen sowie Anwohner*innen, die durch die Errichtung von Kraftwerken z.B. in ihren Fischereirechten beeinträchtigt werden. Der "2023 Green-Innovation Finance"-Fond hat ein Volumen von 36,8 Mrd. KRW und wird von der koreanischen Energieagentur verteilt. Es können bis zu 90 % eines Darlehens mit einem Höchstbetrag von 20 Mrd. KRW durch den Fonds unterstützt und über die nächsten 20 Jahren mit günstigen Zinsen finanziert werden.

Quelle: *Pressemitteilung vom MOTIE*, 14.03.2023, http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq=n=166913&bbs_cd=n=81¤tPage=21&search_key=n=title v&cate=n=&dept=v=&search_val=v=

8. Koreanische Regierung veröffentlicht Entwurf für den "First National Basic Plan for Carbon-Neutrality and Green Growth 2023 - 2042"

Am 21. März veröffentlichte die koreanische Regierung den ersten Entwurf des „First National Basic Plan for Carbon-Neutrality and Green Growth 2023-2042“. Dieser wurde im Rahmen des im März 2022 in Kraft getretenen Klimaneutralitätsrahmengesetz zum ersten Mal aufgestellt. Dabei soll der Übergang zu einer kohlenstoffneutralen Gesellschaft bis 2050 unter Beachtung der folgenden Attribute geschehen: 1. Gezielte, effiziente und verantwortungsvolle Kohlenstoffneutralität 2. Grünes Wachstum ausgelöst durch innovative Prozesse insbesondere vom Privatsektor (bottom-up) 3. Empathie gegenüber und Kooperation zwischen betroffenen Akteuren.

Im Rahmen des Plans wurden außerdem ausführliche Ziele festgelegt, darunter überholte Sektorziele der 2030 Nationally Determined Contributions (NDC). Während das Gesamtemissionsreduktionsziel bis 2030 und im Vergleich zu 2018 mit 436,6 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten im Vergleich zum vorherigen Plan aus 2021 unverändert bleibt, wurde das Emissionsziel für den Industriesektor von -14,5% auf -11,4% reduziert. Die zusätzlichen Emissionen sollen vor allem durch Einsparungen im Ausland (neu: -37,5%, 2021: -33,5%), durch Carbon Capture and Utilization-Technologie (neu: -11,2%, vorher: -10,3%) und durch den Ausbau erneuerbarer Energien (neu: -45,9%, vorher: -44,4%) ausgeglichen werden.

Quelle: Pressemitteilung vom MOTIE, 21.3.2023, http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=166944&bbs_cd_n=81¤tPage=21&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&se-arch_val_v=

9. Gesammelte Neuigkeiten zum Thema Wasserstoff für März und Februar

Im Folgenden finden Sie gesammelte Neuigkeiten rund um das Thema Wasserstoff aus den Monaten Februar und März:

Am 2. Februar 2023 veranstaltete das MOTIE den "Dritten Wasserstoff-Wirtschaftsrat für öffentliche Energieinstitutionen". Während des Treffens wurden **mögliche Pläne und Strategien zur Entwicklung eines sauberen Wasserstoff-Ökosystems für jede der öffentlichen Energieversorger** diskutiert. Die Korea Gas Corporation (KOGAS) sagte zu, bis 2029 eine Flüssigwasserstoff-Infrastruktur mit einer Kapazität von 100.000 Tonnen im Ausland aufzubauen. Die Korea National Oil Corporation (KNOC) will den Ausbau von Infrastrukturen für die Verteilung von Ammoniak fördern, die für den Import von sauberem Wasserstoff aus dem Ausland notwendig ist. Die mit KEPCO assoziierten Stromerzeugungsunternehmen wollen bis 2026 eine Technologie zur Mitverbrennung von Wasserstoff entwickeln und ab 2028 die kommerzielle Stromerzeugung von sauberem Wasserstoff und Ammoniak forcieren. In den anschließenden Diskussionen schlug jede öffentliche Einrichtung zusätzliche Maßnahmen vor, wie etwa die Simplifizierung von Machbarkeitsstudien, den Umbau von Kraftwerken, den Import von Wasserstoff aus dem Ausland und die Bereitstellung finanzieller Mittel durch die Regierung.

Am 23. Februar 2023 wurde zudem die **Gründung eines Beratungsgremiums für Wasserstoffmobilität** durch das MOTIE verkündet. Dieses Gremium besteht aus den zuständigen Ministerien, den Betreibern von Wasserstofftankstellen und Herstellern von Wasserstofffahrzeugen sowie von Wasserstoffproduzenten und -händlern. Vor dem Hintergrund zeitweiliger Unterbrechungen der Wasserstoffversorgung in einigen Regionen im vergangenen Jahr wurde die Idee entwickelt, ein beratendes Gremium zu bilden, um die Zusammenarbeit zwischen Wasserstoffakteuren zu stärken, eine reibungslose Wasserstoffversorgung zu gewährleisten und Schwierigkeiten bei der Nutzung von Wasserstofffahrzeugen zu minimieren. In der ersten Sitzung wurden eine Prognose hinsichtlich Angebot und Nachfrage im Jahr 2023 erstellt, Kooperationspläne erörtert und sich mit einer Versorgungs- und Investitionsstrategie befasst.

Am 3. März hielt das MOTIE ein Treffen mit H2Korea und auf Wasserstoff spezialisierte Unternehmen ab. Das **Zertifikat „Wasserstoff-spezialisiertes Unternehmen“** soll entsprechende Unternehmen identifizieren, welche dann durch Maßnahmen unterstützt werden können. Seit der Einführung des Systems im Juni 2021 wurden 60 Unternehmen als wasserstoffspezialisierte Unternehmen ausgewiesen und die Regierung plant, die Anzahl bis 2030 auf 600 zu erhöhen. Um insbesondere auch Start-ups und Venture-Unternehmen zertifizieren zu können, sollen die Kriterien bis Juli überarbeitet und Hürden gesenkt werden. Die Regierung plant außerdem eine Übersichtskarte über die Regulierung der Wasserstoffindustrie zu schaffen, die Nutzern einen Überblick über Gesetze und Vorschriften der gesamten Wasserstoffbranche gibt und aufzeigt, welche Regulierungen bei der Förderung eines neuen Unternehmens zu beachten sind.

Am 9. März hat der 2. Vizeminister des MOTIE Park Il-Jun die Doosan Enerbility's Changwon Fabrik besucht und sich mit Vertreter*innen von Wasserstoffunternehmen getroffen. Im Mittelpunkt standen dabei die Schaffung eines inländischen Ökosystems für flüssigen Wasserstoff und der Aufbau einer weitreichenden Wasserstoffinfrastruktur in Changwon. Gemeinsam planen die Unternehmen Doosan Enerbility, SK E&S und Hyosung Heavy Industries & Construction **durch die Fertigstellung einer Verflüssigungsanlage bis zu 40.000 Tonnen flüssigen Wasserstoff pro Jahr zu produzieren**. Gemeinsam mit zwei weiteren Anlagen, welche in diesem Jahr ebenfalls ans Netz gehen werden, wird Korea über die weltweit größte Produktionsanlage für Flüssigwasserstoff verfügen. Die Regierung kündigte an den Aufbau eines solchen Systems und Technologieentwicklung zu fördern sowie die nötigen Rahmenbedingungen schaffen zu wollen.

Am 13. März gab das MOTIE eine Gesetzesänderung zur **Etablierung des weltweit ersten Ausschreibungsmarkts für Stromerzeugung aus Wasserstoff** bekannt. Dort soll noch in der ersten Hälfte des Jahres 2023 die Energieerzeugung

aus Wasserstoff unter Berücksichtigung der Umwelteigenschaften, der wirtschaftlichen Machbarkeit, der Auswirkungen auf das Stromnetz und des industriellen Ökosystems angeboten werden. Für 2025 ist ein Handelsvolumen von 1300 GWh geplant. Weiterhin soll ab 2024, nachdem ein Zertifizierungssystem für sauberen Wasserstoff in Kraft getreten ist, ein zusätzlicher Markt für saubere Wasserstoffstromerzeugung eröffnet werden. Dort ist für das Jahr 2027 ein Volumen in der Größenordnung von 3000-3500 GWh vorgesehen.

Quelle: Pressemitteilung vom MOTIE, 02.02.2023, http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=166744&bbs_cd_n=81¤tPage=31&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&se-arch_val_v, Pressemitteilung vom MOTIE, 23.02.2023, http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=166839&bbs_cd_n=81¤tPage=1&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&se-arch_val_v, Energydaily, 03.03.2023, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=135113>, Energydaily, 09.03.2023, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=135248>, Pressemitteilung vom MOTIE, 23.03.2023, http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=166907&bbs_cd_n=81¤tPage=31&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&se-arch_val_v